



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Über achtzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat mehr als 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bioprodukten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) zur Unterstützung des Ökolandbaus. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Landwirtschaft deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Ende 2001 gestarteten Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2009

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus erster Hand für Praktiker, Experten und Verbraucher

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



**Hessische Staatsdomäne Frankenhausen:
Wissenschaft und Praxis**

Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen liegt in der landwirtschaftlich begünstigten Hofgeismarer Rösenske bei Kassel. Der mehr als 300 Hektar umfassende Betrieb wurde 1998 von der Universität Kassel gepachtet und wird seitdem ökologisch bewirtschaftet. Die Domäne soll als „gläserner“ Betrieb ein Modell für ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften in der Region sein. Der Betrieb ist in die universitäre Forschung und Lehre eingebunden und gleichzeitig der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.



Unsere MitarbeiterInnen

Die Domäne hält 90 Milchkühe der alten Rasse Schwarzbuntes Niederungsgrind. Der Stall ist zur Hälfte Tiefstreustall, in der anderen Hälfte befinden sich Liegeboxen. Die Milch geht an die „Upländer Bauernmolkerei“.

Der Ackerbau dient der Futtergrundlage und der Produktion von Marktfrüchten, wie Getreide, Kartoffeln und Möhren. Familien aus der Region können bei der „GemüseSelbstErnte“ eigene Parzellen mit Gemüse bewirtschaften. Eine weitere Besonderheit für Besucher ist das ökologische Pflanzenlabyrinth mit Lehrpfad.

Auf der Domäne finden in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel regelmäßig Versuche zur Tierhaltung und -fütterung sowie zum Ackerbau statt. Auch die Integration von Naturschutzzielen in den ökologischen Landbau wird in einem mehrjährigen Forschungsprojekt untersucht. Für die Praxis sind diese Forschungsergebnisse besonders nützlich, weil die Domäne unter betriebswirtschaftlichen Bedingungen arbeitet.

**Zahlen – Daten – Fakten
Versuchsgut**

Arbeitskräfte

6,5 feste Mitarbeiter, 5 Auszubildende, Praktikanten, Aushilfskräfte

Standort

Höhenlage: 210 bis 260 m über N. N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 650 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 30 bis 90
Bodenart: Lehm, Lehm mit Lössauflage

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 270 ha
Ackerfläche: 230 ha
Dauergrünland: 40 ha
Hof und Wege: 20 ha

Fruchtfolge

Die Fruchtfolge ist noch im Aufbau. Es werden außer dem zweijährigen Klee gras fast alle Getreidearten, Ackerbohnen, Erbsen, Raps, Kartoffeln und Möhren angebaut.

Tierhaltung

90 Milchkühe (Schwarzbuntes Niederungsgrind, Zuchtbestand), 100 Jungrinder Nachzucht, 5 Bullen, 350 Gänse

Aufstallung

Liegeboxen und Tiefstreustall

Fütterung

Klee gras, z. T. Maissilage, Weidegang und hofeigenes Kraftfutter

Verkaufszeiten

Do. u. Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr

Anbauverbände

Bioland: www.bioland.de, Naturland: www.naturland.de

**Standort
So finden Sie uns**



Die Domäne Frankenhausen liegt an der B 83 zwischen Kassel und Grebenstein, ca. 5 Kilometer von Grebenstein entfernt.

Ansprechpartner und Kontakt:
Hessische Staatsdomäne Frankenhausen
Dr. Christian Krutzinna
Domäne Frankenhausen
34394 Grebenstein
Tel.: (0 56 74) 3 15
Fax: (0 56 74) 51 29
E-Mail: domaene@uni-kassel.de

